

Protokoll der KET Sitzung

21.2. 12-16.30h

in Frankfurt

Anwesend:

T.Behnke, S.Bethke, K.Desch, G.Herten, K.Jakobs, P.Mättig, Th.Müller, A.Ringwald, R.Rückl, B.Spaan

Gäste: J.Mnich, T.Naumann

Entschuldigt:

M.Hauschild, R.Klanner

Tagesordnung:

- 1. Öffentlichkeitsarbeit für LHC – Eröffnung**
- 2. Stand der BMBF CERN – Nutzungsinitiative**
- 3. Vorbereitung der Ausschreibung für die nächste Förderperiode**
- 4. Teilchenphysikschulen in Deutschland**
- 5. AOB**

1. Öffentlichkeitsarbeit zum LHC Eröffnung und Beteiligung der Teilchenphysik in Deutschland (T.Naumann)

Als Vorsitzender des GELOG, der Gruppe, die die Öffentlichkeitsarbeit für die Teilchenphysik organisiert, berichtete Thomas Naumann über den Stand der Planungen sowohl für die Veranstaltungen in Berlin im zeitlichen Umfeld der LHC Einweihung am CERN am 21.10., als auch die Arbeit über 2008 hinaus.

In Berlin findet zwischen dem 14.10. und dem 16.11. eine zentrale Ausstellung zum LHC in einem (noch nicht benutzten) U-Bahnhof zwischen Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude statt. Die inhaltliche Gestaltung der Ausstellung und der damit zusammenhängenden Publikationen wird durch GELOG ergänzt durch Vertreter des BMBF und DESY-PR definiert. Die textliche Realisierung wird im Wesentlichen durch DESY-PR übernommen. Mit der Gestaltung und Organisation der Ausstellung hat das BMBF die Agentur Scholz&Friends betraut. Die Ausstellung soll pressewirksam sein und durch Ministerin Schavan eröffnet werden. Die Veranstaltung richtet sich auch an Abgeordnete des Bundestags, wie z.B. den Wissenschaftsausschuss. Zusätzlich zu der Eröffnungsfeier ist ein Industrietag geplant, an dem die technologische Bedeutung von CERN betont werden soll, sowie ein ‚LHC Tag‘ für die breite Öffentlichkeit. Des Weiteren ist eine ‚Nacht der Wissenschaft‘ in der Berliner Ringbahn geplant.

DESY-PR hat in Zusammenarbeit mit GELOG einen Antrag für die weitere Arbeit in 2008 -2012 erarbeitet, der demnächst von DESY-PR im BMBF eingereicht wird. DESY-PR übernimmt die finanzielle Organisation des Projekts. In dieser Zeit sollten sowohl zentrale Veranstaltungen (z.B. Einweihung eines Tier 2 an einer Universität), als auch dezentrale Veranstaltungen durchgeführt werden. Eine Wanderausstellung wird erstellt.

Folgende Punkte ergaben sich aus der Diskussion

- **Es ist wichtig, dass in den Medien sowohl die Veranstaltung in Berlin, als auch die eine Woche später erfolgende Einweihung des LHC angemessene Resonanz findet.**
- **T.Naumann schlägt vor Kollegen mit der textlichen Beratung zu betreuen. KET beauftragt S.Bethke, P.Mättig und Th.Müller damit.**

- Für die Begleitung der Ausstellung werden Teilchenphysiker aus ganz Deutschland und CERN benötigt.
- KET schlägt vor, die LHC Eröffnung auch in anderen Städten bekannt zu machen (z.B. durch die Plakate für die Ausstellung).
- Die Koordinierung und gegenseitigen Information regionaler Aktivitäten wird als wichtig ersehen und soll über GELOG und DESY-PR laufen.
- GELOG wird gebeten eine Zusammenfassung der geplanten Aktivitäten zu erstellen, die mit den Presseabteilungen der Universitäten besprochen werden sollte, um lokale Aktivitäten durchzuführen.

KET dankt Thomas Naumann und GELOG für die hervorragende Arbeit.

2. Überblick über die Anträge zur BMBF Nutzungsinitiative

Thomas Müller gab einen Überblick über die eingegangenen Anträge im Rahmen der BMBF Nutzungsinitiative zur Stärkung der Rolle der deutschen Teilchenphysik am CERN. Die Ausschreibung ist sowohl in den Bereichen Teilchenphysik als auch Hadronen und Kerne auf große Resonanz gestoßen. **KET betont die Wichtigkeit, gleiche Kriterien in den drei Bereichen (zusammen mit Kondensierte Materie) anzuwenden.**

Aus dem Bereich der Theorie wurden vergleichsweise wenige Anträge gestellt. Es wird betont, dass für Theoretiker CERN Aufenthalte von wenigen Monaten erheblich einfacher in theoretischen Projekten zu realisieren sind. Auch solche Aufenthalte können spürbar die deutsche Präsenz am CERN verstärken. **Für die Theorie empfiehlt KET deswegen im Rahmen der Nutzungsinitiative auch zu fördern:**

- **Aufenthalte von einem oder mehreren Monaten**
- **Angesichts der in der CERN – Theorie vertretenen Forschungsschwerpunkte auch nicht nur unmittelbar mit LHC Phänomenologie verbundene Projekte in der Theorie**

Es wurde auf die eventuelle Möglichkeit von Aufstockungsanträgen verwiesen

Technische Doktoranden (Wolfgang-Gentner Programm)

Michael Hauschild hat Stand und weitere Planung des Programms für Technische Doktoranden zusammengefaßt. Aus den beiden bisherigen Ausschreibungsrunden wurden im Rahmen des Wolfgang-Gentner Programms insgesamt 6 Stipendien vergeben. Die nächste Bewerbungsrunde ist im März.

Um das Interesse der Ingenieurwissenschaften weiter zu stärken, sollen ca. 20 deutsche Hochschullehrer aus dem technischen/Ingenieur Bereich für April ans CERN eingeladen werden, um mit Kontaktpersonen am CERN über mögliche Arbeiten detaillierter zu reden.

3. Vorbereitung zur nächsten BMBF Ausschreibung (Th.Müller, B.Spaan, P.Mättig)

Das BMBF plant eine Beratung über die nächste Ausschreibung (Mitte 2009 – 2012) am 4. und 5. Juni in Bonn.

Erste Ideen zu den Grundlinien der Ausschreibung wurden von P.Mättig, Th.Müller und B.Spaan erarbeitet und von KET diskutiert. Die KET Vorschläge zur Nutzungsinitiative sollen dabei im Rahmen der Verbundforschung auch in die neue Förderperiode eingehen.

1. Primat hat Inbetriebnahme/Auswertung der LHC Daten
Die Wichtigkeit einer starken und sichtbaren Anwesenheit der deutschen Gruppen am CERN auf allen Ebenen (Doktoranden, Postdoktoranden und Senior) wird nochmals betont.
2. Insbesondere, da in der Förderperiode der Bau von sLHC Detektoren beginnt, ist die Förderung des R&D und des Baus der Detektoren von hoher Bedeutung.

Weitere wichtige Punkte der nächsten Förderperiode sollten sein:

3. Generische R&D für Detektoren an Beschleunigern
4. Beteiligung an Forschungs-und Entwicklungsarbeiten für zukünftige Beschleuniger der Hochenergiephysik. Dies schließt Arbeiten zu sLHC, ILC und CLIC ein.
5. Die endgültige Auswertung der HERA Daten soll ermöglicht werden.

Um die Vorstellungen zur nächsten Förderperiode weiter zu konkretisieren soll **am 5. Mai ein eintägiges KET Treffen stattfinden, zu dem auch Kollegen des Gutachterausschuss Teilchenphysik sowie Vertreter der Gutachterausschüsse zu Hadronen und Kerne sowie Astroteilchenphysik eingeladen werden. Außerdem sollten Protagonisten von Experimenten der Nicht – LHC Physik (Super-Flavour Beschleuniger, Neutrinophysik an Beschleunigern, etc.) über Interesse und Pläne berichten.**

4. Teilchenphysikschulen in Deutschland

Maria Laach (S.Bethke)

Siggi Bethke, als einer der Organisatoren, fasste Status und Probleme der überaus erfolgreichen Maria Laach Schule zusammen. In diesem Jahr soll die 40. Schule mit einem Fest am 4.9. gefeiert werden.

Es wurden einige Fragen zu Stil und Organisation der Schule diskutiert. **Dabei wurde einhellig die momentane Durchführung unterstützt. Sowohl die ausgewogene Wahl der Redner (aus dem In und Ausland, sowie Nachwuchswissenschaftler) als auch Deutsch als Schulsprache sollten beibehalten werden.** Die Organisatoren bedauern allerdings eine Entwicklung zu einer geringeren Vorbildung der Studierenden.

CERN Computing Schulen 2009

Diese Schule soll in Deutschland stattfinden. Volker Gülzow (DESY) hat die lokale Verantwortung übernommen. Vorschläge für mögliche Orte sind an das CERN weitergeleitet worden.

CERN Physik Schule 2009

Auch diese Schule soll in Deutschland stattfinden. **Zur Mitarbeit in dem deutschen Vorbereitungskomitee haben sich bereit erklärt:**

S.Bethke (Vorsitz), G.Hiller, M.Krämer, K.Mönig, Th.Müller, R.Rückl

Bis Mai sollen Vorschläge für die Orte gesammelt werden.

5. *AOB*

- **Verteilungsschlüssel für die Rochester Conference (ICHEP) unter Instituten**

Reinhold Rückl wird einen Verteilungsschlüssel entsprechend den Platzquoten für die Schule in Maria Laach anwenden. In der Vergangenheit wurden die Deutschland zur Verfügung stehenden Plätze (für ICHEP 2008 sind es 90) nicht immer ausgeschöpft.

- **DPG Mitgliederversammlung am 6.3.08 (R.Rückl)**

Es sollen folgende Punkte behandelt werden:

Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der LHC Einweihung,
Stand der Anträge zur CERN Nutzungsinitiative,
Bemerkungen zur Maria Laach Physikschule,
Übergang zu Bachelor/Master – Studiengänge aus dem Blick der HEP
Perspektiven und Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Teilchenphysik

- **DPG-Haupttagung 2010**

Für die Tagung, die zusammen mit dem Fachverband Hadronen und Kernen ausgerichtet werden soll, wird ein neuer Ort anstelle von Hamburg gesucht. Interesse hat Bonn bekundet.

- **DESY Direktorium**

KET wurde darüber informiert, dass die Arbeit der Findungskommission für die Nachfolge von Albrecht Wagner vor dem Abschluss steht. Danach kann auch das Verfahren zur Besetzung der Position des Forschungsdirektors für Photon Science zu Ende geführt werden. Weiter wird erwartet, dass die bereits eingesetzte Findungskommission für einen neuen Forschungsdirektor für Teilchenphysik kurzfristig die Arbeit aufnimmt.

KET betont die Notwendigkeit, die Nachfolge von Rolf Heuer schnell zu regeln.

- **Mittelkürzungen in den USA und UK**

Über die Art und Weise, wie KET und die deutsche Community auf Mittelkürzungen in anderen Ländern reagieren sollte wurde diskutiert. KET hat einen Brief an den britischen Wissenschaftsminister geschrieben, in dem das Unverständnis über die Kürzungen insbesondere im Bereich des ILC ausgedrückt wurde. Es hat Kontakt mit US – Kollegen aufgenommen.

Allgemein wurde darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass auch im internationalen Umfeld KET als die Vertretung der deutschen Teilchenphysik bekannt wird, um Zeit- und Reibungsverluste in der Kommunikation zu vermeiden.

- **Beate Naroska**

Mit Trauer und Bestürzung hat KET vom Ableben unserer Kollegin Beate Naroska erfahren. Frau Naroska hat als Professorin in Hamburg wesentlich zum JADE Experiment bei PETRA und dem H1 Experiment bei HERA beigetragen. Sie war eine anerkannte und beliebte Kollegin.

Beate Naroska hat sich in besonderem für den Wissenschaftlichen Nachwuchs eingesetzt und eine große Anzahl von Studierenden für die Physik, insbesondere für die experimentelle Teilchenphysik begeistert.